



Mit „Gospels and more“ machte das Eichstätter Ensemble „Chorisma“ (rechts im Bild der Chorleiter Thomas Klaschka) das Benefizkonzert zum bewegend schönen Musikerlebnis. Foto: Xaver Habermeier

Chorisma mit starkem musikalischem Charisma

Benefizkonzert „Gospels and more“ wurden zum bewegenden Erlebnis

VON XAVER HABERMEIER

Neuburg-Bergen So schwungvolle Kirchenmusik wie beim Benefizkonzert des Eichstätter Ensembles „Chorisma“ hört man nicht alle Tage: Mit innerem Groove, ansteckendem Rhythmusgefühl, einer starken Besetzung im Sopranbereich, kräftigen Solostimmen und einer Bandbreite, die neben modernen Gospels und Spirituals noch mit melodischen Balladen blitzte. 350 Zuhörer erlebten in der vollbesetzten Wallfahrtskirche „Heilig Kreuz“ in Bergen ein bewegend schönes Musikerlebnis voller Emotionen, wie Glaube und Lebensfreude. Der Erlös des Konzerts „Gospels and more“ kommt dem Leserhilfswerk „Kartei der Not“ zugute.

Im Jahr 2002 gegründet, zeichnet sich das 44-köpfige Ensemble mit großer Vielseitigkeit aus. Das neue Programm zur fünfteiligen Konzertreihe war voller moderner Akzente, beispielsweise die Eigenkomposition „Nordland“ des Chorleiters

Thomas Klaschka, weiter Werke aus der Feder der Amerikanerin Ruth Elaine Schram.

Viele Stücke verlangen nach instrumentaler Begleitung und dafür sorgte die siebenköpfige Band mit den Trompetern Alois Mayer sowie Peter Sendtner, den der Chorleiter erst im Laufe des Projekts kennengelernt hat. Neben Patrick Roider am Saxophon, Thomas Habermeier an der Gitarre, Sebastian Simmel am Schlagzeug und dem Bassisten Bernhard Hollinger saß Hans Hüttinger, der erst seit einer Woche mit Chorisma mitprobt, aber versiert mit dem Ensemble harmonierte, am Klavier.

Titel, die neugierig machten

Das Programm war ganz ohne bekannte Ohrwürmer, etwa „Oh happy day“, dafür standen englische Titel wie „Come on people“, „Turn the key“, „Bless the Lord“, oder „Music down my Soul“, die neugierig machten und dann die ganze Gefühlsbreite dieser Musik abdeckten.

Wer die englischen Texte nicht verstand, den lud der Gastgeber, Domkapitular Leodegar Karg, neben dem Klangerlebnis zur optischen Reise durch die Kunstwerke der Kirche. Doch dafür hatten die Besucher nur wenig Zeit, die Ausstrahlung des Chores schwappte auf die Gäste über. „Während unseres Konzerts werden die Emotionen der Gäste angesprochen, wir möchten zum Mitsingen und Mitklatschen motivieren“, erklärte Thomas Klaschke.

Wechselbad der Gefühle

Auch ist das Konzept mit einer Mischung aus beschwingten und gefühlvollen Stücken aufgegangen. Die Zuhörer erlebten „Gospels and more“ als ein Wechselbad der Gefühle: beim innigen Gesang wie „Open up my heart“ erreichte „Chorisma“ die Herzen, dann zeichneten sie mit „Come on in this house“ in die Gesichter ein Lächeln, weiter verleitete „Bless the Lord“ zum Mitklatschen und war pure Le-

bensfreude. Vor allem der Wechsel von instrumentalen Teilen hin zu Soli, gesungen oder gespielt, Refrains und mehrstimmiger Gesang der Frauen und Männer, dazu ein Chorleiter, der voller Emotionen den Takt angab, all das machte das Konzert zum bewegenden Erlebnis.

Das Publikum würdigte die Leistung, indem es sich zum lang anhaltenden Applaus erhob. Bei der Zugabe „Time to leave me“ beeindruckte Claudia Geyer als Solistin und mit „You raise me up“ verabschiedeten sich die Eichstätter aus Bergen.

Der Eintritt war frei, der Reinerlös aus Spenden, die nach dem Konzert von Baringer Pfarrgemeinderatsmitglieder gesammelt wurden, war zu Gunsten der Stiftung „Kartei der Not“.

Info: Die weiteren Konzerte der fünfteiligen Reihe sind am 23. Juni in der Kirche St. Augustin in Ingolstadt und am 14. Juli in der Schutzengelkirche in Eichstätt zu erleben.